Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auf den Propheten Hesekiel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

# Vorrede auff den Propheten Hesekiel

HEsekiel ist mit dem könige Jechan Ja/gleich wie Daniel vnd andere mehr/williglich ins gefengnis zu Babel gezogen/ nach dem rat Jeremie/da er jmerdar riet/ Sie solten sich dem könige zu Babel ergeben/so würden sie leben/ Vnd solten nicht widerstreben/sie würden sonst zu grund gehen/ Jere.21.

Da sie nu gen Babel komen waren/wie Jere.24. anzeigt/vnd sie freundlich tröstet/ Da gieng die vngedult an/vnd rewete sie vber alle mas sehr/ das sie sich ergeben hatten/weil sie sahen/das die/so zu Jerusalem blieben waren/vnd sich nicht ergeben hatten/noch beide/Stad vnd alles inne hatten/vnd hoffeten Jeremiam zum Lügner zu machen/vnd fur dem könige zu Babel sich wol zu verteidingen/vnd im Lande zu bleiben.

HJezu holffen nu getrost die falschen Propheten/ so jmer wol tröstieten zu Jerusalem/als solte Jerusalem nicht gewonnen werden/ Vnd Jeremia muste liegen/als ein Ketzer vnd Abtrünniger. Damit lieff vnter (wie es pflegt zu gehen) das die zu Jerusalem sich rhümeten/als die redlich vnd fest bey Gott vnd dem Vaterlande hielten/ Jene aber hetten sich ergeben/vnd Gott verlassen/sampt dem Vaterland/als die Trewlosen vnd Verrheter/die auff Gott nicht trawen noch hoffen kundten/sondern schlugen sich zu jren Feinden/ vmb solcher lose rede willen Jeremie/des lügners etc. Das beis vnd erbittert die recht/so gen Babel sich ergeben hatten/ vnd ward jr gefengnis nu zwiefeltig. O wie manchen weidlichen Fluch sollen sie dem Jeremie gewündscht haben/ dem sie gefolget/vnd der sie so jemerlich verfüret hatte.

DArumb erweckt nu Gott zu Babel diesen propheten Hesekiel/die Gefangen zu trösten/vnd wider die falschen Propheten zu Jerusalem zu weissagen/ vnd Jeremias wort zu bestetigen. Welches er auch redlich thut/vnd viel herter vnd mehr weissaget/wie Jerusalem solt zerstöret vnd das Volck/mit Könige vnd Fürsten vmbkomen. Vnd verheisst doch darunter die widerkunfft vnd heimfart ins land Juda. Vnd dis ist das furnemeste stück im Hesekiele/das er zu seiner zeit geübt hat/vnd treibts bis an das 25. Capitel.

DArnach streckt er seine Weissagung auch auff alle andere Lender vmbher/so auch vom Könige zu Babel solten zuplagt werden/Bis an das 34. Da folgen denn feiner vier Capitel/vom geist vnd reich Christi. Darnach vom letzten Tyrann im reich Christi/Gog vnd Magog. Vnd am ende bawet er Jerusalem wider/vnd tröstet damit das Volck/das sie wider heim komen sollen. Aber im geist meinet er die ewige Stad/das himlische Jerusalem/dauon Apocalypsis auch redet.

# Ein ander vnterricht: wie das gesicht Hesekielis vom Wagen Cap.1. vnd 10. zu verstehen sey.

S. Hieronymus vnd andere mehr schreiben/Das bey den Jüden verboten gewest/vnd noch sey/das fodderst vnd hinderst teil im Propheten Hesekiel zu lesen/ehe denn ein Man dreissig jar alt werde/ Also auch das erste Capitel Mosi im ersten Buch.

Jesa.29 2.Cor.3

ZWar es dürfft bey den Jüden solchs verbots nicht/Denn Jesa.29. weissaget/das die gantze heilige Schrifft den vngleubigen Jüden versiegelt vnd verschlossen sey/wie S. Paulus 2.Corinth. 3.auch sagt/ Das die decke Mosi vber der Schrifft bleibe/so lang sie nicht an Christum gleuben.

DAs beweiset auch das werck/Denn sie zureissen vnd zumartern die Schrifft in jren auslegungen/wie die vnfletigen Sew einen Lustgarten zu wülen vnd vmbkeren. Das zu wündschen were/sie blieben mit der Schrifft vnuerworren. Wiewol auch viel der vnsern so fest an den Rabinen hangen/ vnd jnen trawen/das sie mehr Judentzen/denn die alten Jüden selbs gethan haben.

Hesekiels gesicht. Psal.19 2.Pet.1

DIs gesicht aber Hesekielis im ersten teil/ ist nichts anders/meins verstands (ein ander mache es besser) denn eine offenbarung des reichs Christi/im glauben hie auff Erden/in allen vier örten der gantzen Welt/ Psal.19. *In omnem terram exiuit sonus eorum.* Denn es kan kein Prophet sein (wie S. Petrus zeuget) er habe denn den geist Christi.

Der geistliche wagen Christi.

ABer alle stück zu deuten/ist zu lange in eine Vorrede. Kurtz zu sagen/Dis gesicht ist der geistliche wagen Christi/darauff er feret hie in der Welt/ das ist seine gantze heilige Christenheit. Da sind vier Thiere/die er Cap 10. Cherubim nennet (Denn auff Cherubim sitzt/reitet vnd feret er/wie die Schrifft offt meldet) Ein jglichs hat vier angesichte/vnd stehen/wie vier Rosse im geuierde/doch inwendig vnd zwisschen den Redern. Denn da sind auch vier geuierde Reder vmb die Thier her/bey jglichem Thiere ein Rad also gestellet/das sie können gegen die vier ort der Welt/das ist/fur sich/hinder sich/vnd zu beiden seiten gehen/vnd sich doch nicht lencken dürffen.

DEsgleichen die Thier auch auff runden füssen/gegen die vier ort der welt gehen/vnd sich nicht

lencken dürffen. Hie ist kein achse/deistel/gestell/lonsen/leiter / woge / seile noch strenge / Sondern der Geist inwendig treibets alles gewis. Oben vber ist der Himel/wie ein rosdecke/vnd ein Stuel drinnen zum sattel/darauff Gott/das ist/Christus/ sitzet.

Also gehen die vier Reder gleich mit einander/ Denn alle Kirchen in den vier örten der Welt/ das ist/in der gantzen welt/haben gleichen/einerley / eintrechtigen gang im Glauben/ Hoffnung/ Liebe/Creutz vnd allem geistlichen wesen. Vnd werden nicht von aussen / durch Menschen lere / sondern inwendig durch einerley geist getrieben/Rom:8. 1.Cor.12. Ephe.4. Rom.8 1.Cor.12 Ephe.4

VNd die vier Thier gehen auch mit den Redern/ oder viel mehr die Reder mit jnen / fur sich/ hinder sich/vber sich/vnd zu beiden seiten. Denn die Apostel/ oder das Predigampt/das wort Gottes/ die Tauffe/Sacrament/ Schlüssel/vnd was zum geistlichen Regiment der Kirchen gehöret / ist auch einerley / gleich vnd eintrechtig in aller Welt. Also halten sich die Thiere vnd die Reder fest vnd gewis zusamen/das es ein Wagen ist/ on alles eusserlich binden/hefften oder spannen/ Also / das alles eitel vier ist/vier Thier/vier angesichte eines Thieres/ vier füsse eines Thieres / vier hende eines Thieres/ vier flügel eines Thieres/vier Reder/vier Felgen an einem Rade. Bedeutet/wie gesagt/das die Christenheit/oder das reich Christi/im Glauben/solle in den vier örten/das ist / in die gantze welt faren.

ES hat aber solch Gesicht bedeut (wie Hesekiel selbs hie zeigt viij. ix) das ende vnd zerstörung der Synagoga / oder des Jüdenthums/ das ist/ des Priesterthums / Gottesdiensts/vnd Kirchenordnung/ durch Mose jnen gegeben vnd gestifftet. Welchs alles ist nicht weiter/denn auff Christus zukunfft gestifftet/wie S. Paulus Rom.8. 2. Corinth.3. Vnd Matt.11. Christus selbs sagt/ vnd die Epistel an die Ebreer reichlich handelt/Daran sich die Jüden grewlich geergert vnd gestossen haben/bis auff diesen tag. Bedeutung des gesichts Hesekielis. Rom.8 2.Cor.3. Matth.11

VNd ist das sonderlich zu wissen/wider die blindheit der Jüden/das alle Weissagung/ so da saget / das Jsrael vnd Juda sollen wider in jr Land komen/auch leiblich dasselb vnd ewig besitzen / ist lengst erfüllet/ Das der Jüden hoffnung gantz vnd gar vmb sonst vnd verloren ist / Denn dieselbige Weissagung hat zwey stück. Weissagung von der widerkonfft Jsrael vnd Juda in jr Land etc.

DAs erst/das Jsrael vnd Juda sollen wider ins Land komen/nach jrem gefengnis. Das ist geschehen durch den könig Cyrum vnd die Persen vor Christus geburt/da aus allen Landen die Jüden wider ins Land vnd gen Jerusalem sind komen/auch aus frembden Landen/ da sie doch wonend blieben/jerlich auff die Feste gen Jerusalem kamen/vnd viel Heiden mit sich vnd an sich zogen. Cyrus.

Das aber die Jüden hoffen/ Es solle noch ein ander leibliche widerkunfft geschehen/da sie alle sampt wider ins Land komen/vnd Mosen mit dem alten wesen wider auffrichten / Das ertrewmen sie selbs/ vnd ist kein Buchstabe dauon in den Propheten noch in der Schrifft gesagt oder bedeutet. Es stehet wol geschrieben/das sie aus allen Landen/dahin sie verstossen sind/sollen wider komen/ Aber nicht alle / sondern etliche aus allen Landen. Es ist gar ein grosser vnterscheid / Alle Jüden widerkomen/ vnd aus allen Landen widerkomen / Aus allen Landen wider komen / das ist erfüllet / Aber alle Jüden widerkomen / das ist niemals geweissagt / sondern das widerspiel. Gleich wie auch zu Jerusalem / da es noch stund / beide / vor vnd nach der Gefengnis / nicht alle Gottes Volck / sondern das mehrer teil des Teufels volck / Abgöttische Mörder / vnd das ergeste volck auff Erden waren. Trewme der Jüden von der leiblichen widerkunfft in jr Land.

DAs ander stück vnd allerbestes (das die Jüden nicht sehen noch achten wollen) in derselbigen Weissagung ist / Das Gott verheisst / er wolle ein Newes schaffen im Lande / vnd einen newen Bund machen / Nicht wie der alte bund Mose (da sie von trewmen) wie da klerlich Jere. 31. stehet/ vnd an viel örten mehr / Das sie nicht mehr zwey Königreich / sondern ein Königreich sein sollen/ vnter jrem künfftigen könige Dauid / vnd sol ein ewig Königreich sein / auch in demselben leiblichen Lande. Newer Bund. Jere.31

DJs stück ist auch erfüllet / Denn da Christus kam/vnd fand das Volck / beide / aus Jsrael vnd Juda/aus allen landen wider versamlet/ vnd des das Land vol/Fieng er das new an/ vnd stifftet den verheissen newen Bund. Vnd thet das nicht an einem geistlichen/oder anderm leiblichen ort/sondern eben in demselbigen leiblichen lande Canaan/ vnd in demselbigen leiblichen Jerusalem/wie es verheissen ward/dahin sie aus allen Landen widerbracht waren. Verheissen newer bund von Christo gestifftet etc.

VNd da sie denselben Bund nicht wolten/oder je nicht jr viel wolten annemen / ist er gleichwol ein ewiger Bund blieben/ Nicht allein zu Jerusalem vnd in demselben Lande / sondern auch von dannen ausgebrochen in alle vier ort der Welt/Vnd bleibt auch heutiges tages/beide/zu Jerusalem vnd allenthalben. Denn die stet Jerusalem ist noch da/ vnd ist Christus HErr vnd König daselbs / wie in aller Welt/hilfft vnd erhöret alle die daselbs sind/oder dahin komen / wie in aller Welt / Lesse dieweil den Mahometh mit seiner Tyranney / vnd den Bapst mit seiner Geuckeley machen was sie machen/ Er ist vnd bleibt HErr vber alles.

DAs die Jüden nu so fest stehen auff dem namen Jsrael/vnd rhümen / wie sie allein Jsrael / wir aber Heiden sind/ Das ist war/nach dem ersten stück / vnd nach dem alten bund Mose/der nu lengest erfüllet ist. Aber nach dem andern stück/ vnd newen Bund / sind sie nicht mehr Jsrael/ Denn es sol alles New sein/vnd Jsrael hat müssen auch new werden. Vnd sind allein die der rechte Jsrael/die den newen Bund (zu Jerusalem gestifftet vnd angefangen) angenomen haben. Rhum der Jüden wider vns Christen. Rechte Jsraeliten.

DEnn nach dem alten Bunde bin ich kein Jsrael noch Jüde / Aber nu rhüme ich mich/

das ich

das ich S. Paulus son bin/vnd ein Israel oder Ben Jamin / Denn er ist mein Vater/Nicht der alte Paulus/sondern der newe Paulus/der doch derselbe alte Paulus ist/ Aber aus dem alten Paulo ein newer Paulus worden in Christo/vnd hat mich gezeuget in Christo durchs Euangelium/das ich jm ehnlich bin nach dem newen Bund. Also sind alle Heiden/so Christen sind/ die rechten Israeliten vnd newe Jüden/aus Christo dem edlesten Jüden geborn. Darumb ligts alles an dem newen Bund/den der Messias stifften/vnd alles new machen solt/wie er gethan hat.

Rechte Israeliten.

VNd ist diese Regel wol zu mercken/ Denn wo die Propheten reden von Israel / das er gantz solle widerkomen oder versamlet werden/als Mich.2. Ezech.20. vnd dergleichen / das ist gewislich vom newen Bund vnd vom newen Israel geredt / da nicht einer wird aussen bleiben / vom ewigen Reich Christi. Aber vom alten Israel ists nicht müglich zu verstehen / Denn es ist der mehrer teil in Assyrien vnd Babylonien blieben/beide/tod vnd lebendig/vnd gar wenig widerkomen / wie Esra dieselben alle erzelet.

Regel wol zu mercken. Mich 2 Ezech 20 Newe vñ alt Israel.

ABer die Jüden wollen den Messiam haben nach dem alten Bund / vnd dieses newen bunds nicht achten. So feilen sie alles beides/ schweben zwisschen Himel vnd erden. Den newen wollen sie nicht/den alten können sie nicht haben. Darumb ist auch die Schriffe jnen versiegelt/Jsa.29. vnd verstehen keinen Propheten. Vnd sitzen so/on Regiment/beide/ leiblich vnd geistlich. Das leibliche vnd jrdische haben sie nicht (denn sie haben keinen König noch Herrn / noch Königreich oder Fürstenthum) Das geistlich haben sie auch nicht / Denn sie wollen den newen Bund nicht annemen / vnd müssen also on Priesterthum bleiben. Summa/sie verachteten diesen newen bund nicht allein/sondern verfolgeten/vnd wolten jn vertilgen/ vnd nicht leiden/ vnd sind mit jrem bund drüber zu nicht worden.

Die Jüden wollen den newe Bund nicht annemen / den alten können sie nicht haben.

VNd wenn gleich Jerusalem sampt dem gantzen alten Wesen hette mügen bleiben / so hette doch der newe Bund müssen komen/vnd alles new machen / die Schriffe zu erfüllen / wie es jtzt in der Christenheit stehet/ Nemlich/ das zu Jerusalem hette müssen ein Apostel / Bischoff oder Prediger sein/ wie Christus selbs angefangen/der daselbs die Kirche Christi hette müssen regieren/Euangelium predigen/teuffen/Sacrament reichen/ absoluiern/binden etc. Hette es nicht wollen thun der Hohepriester Caiphas/oder ein ander/so hette es müssen ein Apostel oder der Apostel nachkomen einer thun/ Wie es denn bis daher geschehen ist/vnd geschehen mus/ Vnd also doch das ewige Reich Christi auch in dem alten Jerusalem regiern/so wol als in aller welt/ wie die Weissagung verheissen hatte vnd haben wil/ Vnd were also das alte reich Mose da blieben/als ein weltlich Regiment.

GLeich wie in aller Welt das alte weltliche zeitliche Regiment bleibet/vnd nichts hindert / das darunter vnd darinnen das newe/geistliche ewige Regiment / vnd reich Christi auff Erden gestifftet ist / vnd sein eigen wesen hat / wie wir fur augen sehen. Sonderlich / wo frome Könige vnd Fürsten sind / die solch new / ewig reich Christi in jrem alten Regiment leiden/oder auch selbs annemen / fordern vnd drinnen sein wollen / als Christen. Sonst ist das mehrer teil/Könige / Fürsten vnd Herrn des alten Regiments/dem newen Bund vnd reich Christi/eben so gifftig/bitter feind/vnd verfolgens/ vnd wollens vertilgen/als die Jüden zu Jerusalem/Gehen auch weidlich/ wie jene/drüber zu boden/ wie Rom geschehen ist/vnd andern auch geschehen wird. Denn Christus new Reich mus bleiben/weil es ein ewig Reich verheiffen ist/vnd das alte Reich mus zu letzt vntergehen.

Herligkeit des newen Reichs ist weit höher/ denn des alten.

VNd ist gut zu rechen/ Weil Gott selbs solch Reich/ein new Reich heisst / so mus es gar viel ein herrlicher Reich sein/weder das alte gewest oder noch ist/ Vnd hat Gott willen gehabt/gar viel ein bessers zu machen/weder das alte ist. Vnd wenn schon kein ander Herrligkeit hie were/so ist das vber alle masse herrlich gnug/das es ein ewig Reich sol sein/das nicht aufffhöre/ wie das alte weltliche Reich.

Güter des newen Reichs

VNd sind darüber diese vnmesliche herrliche Güter drinnen/Vergebung der sünden / Friede mit Gott/Sicherheit vom ewigen Tode vnd allem vbel/ Gemeinschafft göttlicher Maiestet / aller Engel vnd Heiligen/ Freude vnd lust an allen Creaturn/auch nach dem Leibe/Denn derselbige Leib/ der jtzt der alte Leib ist/sol auch new werden sampt allen Creaturn / wie die Seele new zu werden angefangen hat im glauben.

DArumb thun die Jüden auch jnen selbs vnrecht vnd schaden/ das sie begern durch Messiam nicht dis newe Reich/sondern eben das vorige alte/ vergengliche Reich/darin silber / gold/ güter/ gewalt/ ehre/ lust vnd freude nach dem sterblichen Fleisch besessen wird/welche fur Gott gar geringe/ja gar nichts geschetzt sind. Denn wo er solch Reich hette wollen verheissen/ würde ers nicht ein new/anders vnd bessers Reich nennen.

VNd vber dieser Welt güter kan ja nichts anders/newers/bessers heissen / on allein die geistlichen/ewigen/seligen Güter im Himel/da kein böses noch vbel vnter sein kan. Aber vnter den jrdischen/ alten/zeitlichen gütern/wenn sie gleich so herrlich weren/ als die Jüden von jrem Messia trewmen/ So mus doch viel böses vnd viel vbels drunter sein vnd bleiben / Zum aller wenigsten der Tod vnd ende solcher Güter.

SOlche zwey stück leret vns auch Hesekiel. Das er von der widerkunfft aus Babylon das Volck tröstet/ Aber viel mehr von dem newen Jsrael vnd reich Christi weissagt. Das ist sein Gesicht vom Wagen/vnd fast auch sein Tempel am letzten teil seines buchs.

# Unterricht: Wie das gebew Hesekielis in den letzten neun Capiteln/von dem 40. an/bis ans ende des Propheten/zu verstehen sey.

WEr dis gebew des Tempels/ Altars/ Stad vnd Landes/so Hesekiel hie beschreibt/ verstehen wil/der mus Lyram fur sich nemen/mit seinen Figuren vnd Glosen/ Sonst wird er sich vergeblich drinnen mühen vnd erbeiten. Vnd weil wir die Figur nicht haben wissen auffs Papir besser zu geben/ Haben wir sie lassen anstehen/vnd zum Lyra den Leser geweiset/ Denn auch nicht müglich ist/ein gebew auffs Papir zu entwerffen/ Sondern müste ein geschnitzt Muster machen.

WAs es aber bedeutet/haben die Lerer einer sonst/der ander so gedacht. Aber fur allen/ist der Jüden vnd jrer gleichen verstand zu verwerffen/die da meinen/Es solle sein der dritte Tempel/ der durch jren künfftigen Messiam gebawet werden müsse/vnd rhümen viel vnd grosse Herrligkeit dauon/in jrer nerrichten vergeblichen hoffnung. Vnd sehen nicht die blinden vnd groben Leute/ das der Text solche jre Trewme nicht leiden kan/wie es Lyra auch gewaltiglich vberweiset. Denn Hesekiel nicht sagt/ das diese Stad solle Jerusalem heissen/auch nicht an dem Ort stehen/ da Jerusalem gelegen ist/welche gegen mitternacht am Berge hanget/vnd der Tempel mitten drinnen auff dem hügel Morija stund/vnd das schlos Zion zu oberst gegen mittage.

Gedancken der Jüden vom gebew Hesekielis etc.

Alte Jerusalem.

Tempel des newen Jerusalem.

Lenge vnd weite der Stad Hesekielis.

ABer die stad Hesekielis sol gegen mittage ligen/vnd spricht/ Sie solle heissen / *Dominus ibi.* Da Gott/oder Gott da/das ist/ Da Gott selbs ist. Vnd der Tempel sol nicht drinnen sein/ sondern wie die rechnung gibt/wol sieben guter/grosser/deudscher Meile wegs von der Stad gegen Mitternacht. Vnd die Stad auffm hohen Berge sol haben bey neun guter/grosser Deudscher meilen/ beide/ in die lenge vnd breite/ das die Ringmaur begreiffe vmb vnd vmb xxxvj. Deudscher meile/ Das mag ein Stedlin heissen/vnd ein Berglin/ darauff sie liget.

Stad/so Hesekiel bawet heisst nicht Jerusalem/ sondern *Dominus ibi* etc.

WEnn nu ein Bürger am ende der Stad gegen mittag wonend/zur Kirchen oder Tempel gehen wolt/ der muste sechzehen meil weges gehen/ als neun durch die Stad/ vnd darnach sieben bis zum Tempel. Solch vngereimet ding sehen die blinden Jüden nicht/das es nicht kan ein leiblich Gebew sein/viel weniger an dem Ort/da Jerusalem gelegen ist/wie sie doch felschlich hoffen.

AVch sol ein gros Wasser inwendig aus dem Tempel fliessen ins Todtemeer (welchs die Papisten von jrem Weihwasser singen/ als die Narren) das sich in keinem wege reimet mit der landschafft Israel.

DAzu werden die Stemme vnd das land Israel auch viel anders vnd weiter geteilet vnd geordnet. Also/das die Stad vnd der Tempel in keinem stam Israel ligen sol/ So doch zuuor Jerusalem im stam Ben Jamin gelegen ist/wie das alles vnd viel mehr der Text klerlich gibt.

DEr Altar sol auch xj. ellen hoch/ vnd oben xiij. ellen breit sein/ Das ein Priester/ wenn er schon die Treppen hinauff steiget/dennoch mus er einen arm haben vij. ellen lang/ das er mitten auff den Altar reichen/vnd die Opffer zurichten könne. Das müste ja auch ein eben Priesterlin sein/ der xv. oder xvj. guter/grosser ellen gros oder lang were.

Altar 11. ellen hoch/ 14 ellen breit.

DArumb ist dis gebew Hesekielis nicht von einem newen leiblichen Gebew zu verstehen/ Sondern wie der Wagen im anfang/also auch das Gebew am ende nichts anders ist/denn das reich Christi/die heilige Kirche/oder Christenheit hie auff Erden/bis an den Jüngsten tag.

Rechter verstand des Gebews etc.

WJe aber alle stück zu deuten vnd zu setzen sind eigentlich/Das wollen wir sparen bis in jenes leben/wenn wir den gantzen Baw/als denn aller ding bereit vnd fertig/ sehen werden. Jtzt weil es noch im bawen gehet/vnd viel Stein vnd Holtz hie zugehörig/ noch nicht geborn sind/ schweige gezimmert/können wirs nicht alles sehen/ist gnug/das wir wissen/Es sey Gottes haus/vnd sein eigen Gebew/darin wir alle sind.

WEr müssig vnd lustig ist/der kan wol viel drinnen sehen vnd forschen/ wenn er Gottes wort vnd die Sacrament/ mit jren krefften vnd wirckungen/ so der heilige Geist dadurch wircket in der Christenheit/fur sich nemen vnd reimen wil/ Vnd die offenbarung Johannis kan auch dazu helffen.

DEr